

Projektantrag

1. Projektträger	Demokratische Schule Infinita e.V.	
Ansprechpartner Name / Vorname	Christiane Stange	
Funktion	Schulkoordinatorin	
Anschrift:	Hauptstr. 4 23847 Steinhorst	
Telefon: 04536/152210	Mobil: 01799069070	E-Mail: christiane.stange@infinita-schule.de
2. Räumliche Zuordnung des Projektes		
<input type="checkbox"/> AktivRegion insgesamt <input type="checkbox"/> Teilraum, und zwar:		

3. Handlungsschwerpunkt und Handlungsziele

Das Projekt ist folgendem Handlungsschwerpunkt zuzuordnen:

Klimawandel und Energie Nachhaltige Daseinsvorsorge/Bildung

Wachstum u. Innovation

Im Vordergrund steht(en) das/die Handlungsziel(e):

K 1 2 3 D 1 2 X 3 X 4 5 X

W ↓ 2 3 4 X 5 X

Beschreibung der Handlungsziele

- K 1. Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die die Bedeutung des Klimaschutzes herausstellen und die Akzeptanz zur Nutzung regenerativer Energien durch Beratung, Bildung, Wissensvermittlung, Netzwerke und modellhafte Maßnahmen stärken.
- K 2. Einzelinitiativen und teilräumliche Konzepte zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Energie geben der Region eine gute Ausgangslage. Unser Ziel ist es, für die gesamte Region, integrierte Konzepte zu Energie und Klimaschutz sowie den Klimafolgen zu erarbeiten und deren Umsetzung zu unterstützen.
- K 3. Mobilität im ländlichen und kleinstädtischen Raum soll aus energetischer und bedarfsgerechter Sicht neu betrachtet und organisiert werden. Neben der E-Mobilität bieten sich weitere Ansätze, um den Verkehr klimafreundlich zu gestalten wie z.B. Fahrradschnellstrecken, E-Mobil-Ladestationen, Erd- / Biogasbusse.
- D 1. Die Region versteht sich als eine Region für alle. Alle Bevölkerungsgruppen sollen unabhängig von Alter, Einkommen und Herkunft gleichermaßen in der Region angemessene Lebens-, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten vorfinden.
- D 2. Wir wollen die Infrastruktur der Daseinsvorsorge bedarfsgerecht erhalten, stärken und ausbauen und Allen eine ungehinderte Teilhabe in der Region ermöglichen.
- D 3. Wir wollen Ansiedlung und Integration fördern und eine Willkommenskultur etablieren und leben.
- D 4. Wir wollen das Potenzial, Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen, durch verbesserte Information, Kooperation und Ansprache sowie neue Angebotsformen aktivieren und nutzen.
- D 5. Bildung hat einen hohen Stellenwert in der Region und wird als Schlüssel für eine nachhaltige Daseinsvorsorge gesehen. In diesem Bereich wollen wir die Verbesserung von Kooperationen, die personelle Ausstattung und den Ausbau und die Nutzung der Infrastruktur in der Fläche unterstützen
- W 1. Wir wollen den Ausbau der regionalen Infrastruktur und die Schaffung von Angeboten unterstützen und Kooperationen fördern, um die Wertschöpfung aus den vorhandenen Potenzialen für die wirtschaftliche Entwicklung von u.a. Gesundheitswirtschaft, Tourismus, Naherholung und Direktvermarktung zu verbessern.
- W 2. In unseren Zentren sollen attraktive Erlebnis- und Einkaufsmöglichkeiten mit Regionalität gesichert und entwickelt werden.
- W 3. Wir verstehen regionale Identität als zentralen Faktor für die Entwicklung unserer Kommunen und deren Wachstums- und Innovationsfähigkeit. Daher wollen wir die Identität fördern und unterstützen.
- W 4. Die historische Bausubstanz prägt die Region und schafft Identität. Sie zu erhalten und / oder mit neuem Leben zu füllen will die AktivRegion unterstützen
- W 5. Die Region zeichnet sich durch ein reiches kulturelles und sportliches Angebot aus. Wir wollen dieses erhalten und stärken

4. Kernthemenziele (zutreffende Ziele bitte kennzeichnen)

Klimawandel und Energie		
Klima und Energie - Kompetenz und Bildung	Klima und Energie - Innovation und Effizienz	Klimabewusste Mobilität
<input type="checkbox"/> Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/> Innovation im Bereich K+E in die Region holen	<input type="checkbox"/> Unterstützung klimafreundlicher Verkehrsinfrastruktur
<input type="checkbox"/> Konzepterstellung	<input type="checkbox"/> Steigerung der energetischen Maßnahmen bei bedeutsamen Einrichtungen	<input type="checkbox"/> Verbesserung des öffentlichen Mobilitätsangebots
<input type="checkbox"/> Klimaschutzmanagement und Netzwerkbildung.		
Nachhaltige Daseinsvorsorge inkl. Bildung		
Daseinsvorsorge für Alle	Bürgerschaftliches Engagement für Alle	Bildung für Alle
<input type="checkbox"/> Bereitstellung bedarfsgeangepasster Infrastruktur	<input type="checkbox"/> Erhöhung des ehrenamtlichen	<input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung der Bildungs-
<input type="checkbox"/> Barrierefreie Infrastruktur schaffen	<input type="checkbox"/> Mehr Kooperationen im Ehrenamt	<input checked="" type="checkbox"/> Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Bildungsbereich
		<input type="checkbox"/> Verbesserung der Integration
Wachstum und Innovation		
Tourismus und Naherholung für Alle	Zukunftsfähige regionale Kultur und Identität	Qualifizierung des Wirtschaftsstandorts
<input type="checkbox"/> Verbesserung der touristischen und Freizeitinfrastruktur	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung und Weiterentwicklung der Ortskerne	<input type="checkbox"/> Ausbau der Gesundheitswirtschaft
<input type="checkbox"/> Barrierefreie Infrastruktur schaffen	<input checked="" type="checkbox"/> Verringerung des Leerstands / Nachnutzung leerstehender Gebäude	<input type="checkbox"/> Gewinnung / Sicherung von Fachkräften
<input type="checkbox"/> Natur / Kultur erlebbar machen	<input checked="" type="checkbox"/> Sicherung historischer Gebäude und kultureller Einrichtungen	<input type="checkbox"/> Verbesserung des Regionalmarketings
	<input type="checkbox"/> Entwicklung regionaler Produkte, Angebote, Dienstleistungen	

5 Kurzbeschreibung des Projektes

(ausführliche Projektbeschreibungen bitte als Anlage beifügen)

5.1 Einzelmaßnahmen/ Leistungen/ Gegenstand der Förderung	<p>Da die Schule zu klein wird und wir aktuell keine Aula besitzen, haben wir entschieden das Nachbargrundstück zu kaufen und dort zu bauen. Unsere Schule wächst aktuell noch jährlich, da wir noch nicht alle Jahrgänge voll besetzt haben. Gleichzeitig ist unser Schulgebäude schon jetzt zu klein ist, um unser pädagogisches Konzept vollständig umzusetzen. Ursprünglich war geplant, ein dort stehendes altes Werkstattgebäude auszubauen. Nach Rücksprache mit Architekten wurde deutlich, dass das Gebäude schon zu beschädigt ist und ein Um- oder Ausbau teuer wäre und zudem nicht einschätzbar, welche Kosten spontan auf uns zukommen könnten. Aus diesem Grund soll nun die Werkstatt abgerissen werden und ein neues Gebäude auf das Grundstück gebaut werden.</p> <p>Wir planen ein Gebäude in Holzständerbauweise gemäß KfW Standard 55. Da weitere Räume in absehbarer Zeit benötigt werden, werden wir zweigeschossig bauen. Das Obergeschoss soll zu einem späteren Zeitpunkt ausgebaut werden, da wir aktuell nicht die Mittel dafür haben. Im Untergeschoss soll eine Aula entstehen, die wir für Tanz- und Theaterkurse, für Schulversammlungen und ggf andere Bewegungsangebote nutzen wollen. Zudem sollen zwei kleinere Räume entstehen, welche wir vor allem für die Prüfungsvorbereitung der höheren Jahrgänge nutzen wollen. Einer dieser Räume soll mit allen Anschlüssen versehen werden, um in Zukunft eine Lehrküche dort zu bauen. Weiterhin benötigt dieses neue Gebäude eine Toilette, da keine direkte Verbindung zu unserem jetzigen Gebäude und seinen sanitären Anlagen besteht. Da die Aula auch für Bewegungsangebote genutzt werden soll, wird auch eine Dusche eingebaut werden.</p>
5.2 Wirkung Was soll erreicht werden? Welche konkreten Ergebnisse sollen erzielt werden?	<p>Durch die Erweiterung des Schulgebäudes können wir mehr Schulplätze an der Infinita schaffen und somit mehr Kindern den Zugang zu demokratischer Bildung bieten. In der neu geschaffenen Aula haben wir dann auch die Möglichkeit Kurse durchzuführen für die uns bisher der Raum fehlte wie z.B. Theater oder Bewegungsangebote. Somit können wir für die aktuell an der Infinita beschulten Kinder, die Möglichkeiten und Angebote erweitern.</p> <p>Des Weiteren gibt die geplante Aula der Schule die Möglichkeit eigene Projekte oder auch sich selbst öffentlich vorzustellen, z.B. durch Filme, Vorträge oder Präsentationen.</p>
5.3 Arbeitsplätze	<p><input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt hat keine direkten Arbeitsplatzwirkungen <input type="checkbox"/> Das Projekt hat indirekte Arbeitsplatzwirkungen, und zwar <input type="checkbox"/> Das Projekt trägt zur Schaffung von ____Arbeitsplätzen bei.</p>
5.4 Synergieeffekte zu anderen Projekten/ Einrichtungen (auch außerhalb des Programms „ „AktivRegion“)	<p>Nutzung für öffentliche kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Theater, Musik und Film. Durch diese regelmäßigen kulturellen Veranstaltungen würde man auch für die Anwohner in Steinhorst sowie der umliegenden Gemeinden ein attraktives Freizeitangebot schaffen und zur Belebung des Ortskerns beitragen. Des Weiteren sollen in dem Neubau auch Konferenzen im Bezug auf demokratische Bildung wie</p>

	<p>z.B. Treffen von EUDEC Deutschland oder Evaluationsverbundtreffen mit anderen demokratischen Schulen stattfinden.</p> <p>Durch die Nähe zum Sportplatz der Gemeinde sowie des Freibads Steinhorst, kann eine effektive Nutzung der Anlage inkl des Freibads stattfinden. Die Demokratische Schule Infinita ist Mitglied im Förderverein des Freibads Steinhorst um dafür Sorge zu tragen, dass diese Infrastruktur bestehen bleibt.</p>
5.5 Planungsrecht	<p>Für das Vorhaben ist eine Baugenehmigung notwendig</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Eine Baugenehmigung liegt vor</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>
5.6 Umweltauswirkungen	<p><input type="checkbox"/> Das Projekt hat keine Auswirkungen auf die Umwelt</p> <p><input type="checkbox"/> Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden bewertet</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden noch nicht untersucht</p>
5.7 Ergänzende Hinweise	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
5.8 Projektlaufzeit	<p>Beginn März 2020</p> <p>Abschluss voraussichtlich September 2021</p>

6. Projektpartner (ggf. in der Anlage konkretisieren)		Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel
6.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1. IB.SH (IMPULS 2030)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2 Private Partner	1. Elternschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	2. GLS Bank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Kosten und Finanzierung/ Folgekosten																																		
7.1 Beantragte Zuwendung €																																		
7.2 Gesamtkosten a) Bruttokosten € 813.960,00 b) Nettokosten € 684.000,00																																		
7.3 Zusammensetzung der Gesamtkosten (ggf. in der Anlage konkretisieren): a) Materialkosten/investive Kosten 436.000,00 € b) Personalkosten 12.000,00 € c) Reisekosten d) Raumkosten (Miete/Mietnebenkosten) e) Sonstige Kosten (Erläuterung Anlage) 212.000,00 €																																		
7.4 Darstellung der Gesamtfinanzierung f) Finanzielle Eigenmittel 50.000,00 € g) Eigenleistungen (Erläuterung Anlage) 30.000,00 € h) Kommunale Mittel zur Co-Finanzierung davon Gemeinde/Stadt davon Gemeinde/Stadt i) <u>Zuwendung i.R. AktivRegion (ZPLR)</u> j) Sonstige Fördermittel (Erläuterung Anlage) 53.600,00 € k) Sonstige Drittmittel (Erläuterung Anlage) 523.000,00 €																																		
7.5 Folgekosten Die Folgekosten des Projektes belaufen sich auf jährlich rd, € Die Folgekosten werden übernommen von Finanzierung durch Schulgeld und Schülerkostensätze vom Ministerium <input checked="" type="checkbox"/> Die Übernahme der Folgekosten ist gesichert <input type="checkbox"/> Die Übernahme der Folgekosten ist noch offen																																		
7.6 Darstellung des Mittelbedarfs und der Finanzierung (Co-Finanzierungsmittel/Fördermittel) im Projektverlauf Mittelbedarf insgesamt <table border="1"> <tr> <td>Jahr</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020_</td> <td>2021_</td> </tr> <tr> <td>€</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> Finanzmittelbedarf aus beantragter Zuwendung <table border="1"> <tr> <td>Jahr</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020_</td> <td>2021_</td> </tr> <tr> <td>€</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>							Jahr	2016	2017	2018	2019	2020_	2021_	€							Jahr	2016	2017	2018	2019	2020_	2021_	€						
Jahr	2016	2017	2018	2019	2020_	2021_																												
€																																		
Jahr	2016	2017	2018	2019	2020_	2021_																												
€																																		
8. Unterschrift des/der Antragsteller(s) Ort/Datum/ Unterschrift																																		

Bearbeitungsvermerke und Bewertung des Projektantrages durch das Regionalmanagement

Projektnummer

Zuschussfähige Gesamtkosten €

Förderquote
 55 % = € Bagatellgrenze €
 45 % = € Bagatellgrenze €
 10% Eigenanteil erreicht

Einsatz weiterer Fördermittel ja aus: _____
 nein

Spenden Dritter ja, in Höhe von € _____
 nein

Es sind Mittel zur Ko-Finanzierung in Höhe von € bereitzustellen.

Vorlage im Vorstand

Bewertungsvorschlag Punkte:

Projektauswahlkriterien für Projektanträge in der AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord

Kriterium	Bewertungsmaßstab
1. Grundvoraussetzungen – Ausschlusskriterien	
1.1 Bei Investiven Projekten: Es liegt in der Gebietskulisse der AktivRegion. Gilt nicht bei aktivregionsübergreifenden Kooperations-Projekten.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.2 Das Projekt steht im Einklang mit den ELER-Vorgaben und ist grundsätzlich gemäß ELER förderfähig.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.3 Das Projekt passt zu Entwicklungszielen (Oberzielen) der AktivRegion und lässt sich mindestens einem Kernthema zuordnen.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
1.4 Die Finanzierung und die Durchführbarkeit des Projekts ist plausibel dargestellt.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.5 Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt (länger andauernd und nachwirkend, sozial und ökologisch verträglich).	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.6 Die Übernahme der Projekt-Folgekosten ist gewährleistet.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein

1.7 Das Projekt erhält keine Förderung aus anderen EU-Programmen.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
Wird einer dieser 7 Kriterien mit Nein beantwortet, ist das Projekt von der Förderung ausgeschlossen. Nachbesserungen der Projektträger und erneute Einreichung sind möglich.	
2. Allgemeine Projektbewertungskriterien	
2.1 Unterstützt die Handlungssziele der AktivRegion aus einem oder mehreren Schwerpunkten. (Je Ziel 1 Punkt bis maximal 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.2 Räumliche Wirkung des Projektes (lokal = 1 Punkt, Teile bis gesamte AR = bis 3 Punkte, 2 und mehr AR = 4 Punkte, landesweit = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.3 Modellhaftigkeit und Innovationskraft des Projektes (keine = 0 Punkte, für die Region = bis 3 Punkte, landesweit das erste Projekt = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.4 Arbeitsplatzwirkung des Projektes (Sicherung bestehender und / oder Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze) (keine = 0 Punkte, indirekt = 1 Punkt, 1- 3 Arbeitsplätze = bis 3 Punkte, > 3 Arbeitsplätze = bis 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.5 Regionale Kooperation innerhalb der AktivRegion (zwei Beteiligte = 1 Punkt, > 2 Beteiligte = bis 4 Punkte, gesamte AR = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.6 Klimaschutzwirkung (klimaneutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.7 Wirkung auf die soziale Inklusion und / oder Integration (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.8 Wirkung zur Anpassung an den demografischen Wandel (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
Maximale Punktzahl:	max. 40 Punkte
3. Spezielle Projektbewertungskriterien	
3.1 Synergieeffekte mit anderen Projekten und Vorhaben in der AktivRegion (auch außerhalb der ELER-Förderung) (keine = 0 Punkte, mit einem Projekt = 1 Punkt, mit mehreren Projekten = 2 Punkte)	Max. 2 Punkte
3.2 Aktivregionsübergreifende oder transnationale Kooperation (2 beteiligte AR = 1 Punkt, 3-5 beteiligte AR = bis 3 Punkte, 10 und mehr AR = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte

3.3 Nutzung von anderen EU-förderunschädlichen Programmen zur Senkung der notwendigen ELER-Förderung der AR wie z.B. BINGO = 2 Punkte	Max. 2 Punkte
Maximale Zusatzpunkte	Max. 9 Punkte
Bewertungsmaßstab	
<p>Maximal sind 40 Punkte sowie 9 Zusatzpunkte erreichbar = 49 Punkte</p> <p>Mindestanforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Grundvoraussetzungen müssen mit ja beantwortet werden. ▪ Ein zu förderndes Projekt muss mindestens Punkte in zwei allgemeinen Projektauswahlkriterien haben. ▪ Das Projekt muss mindestens 8 Punkte erreichen. 	

Entscheidung des Vorstandes:

Sitzung am

- Als Förderprojekt anerkannt
- Als Förderprojekt mit Auflagen anerkannt
- Antrag zurückgestellt
- Als Förderprojekt abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

		davon KV	davon WiSo
Abgegebene Stimmen			
Ja			
Nein			
Enthaltungen			

Abstimmungsteilnehmer:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Befangen und daher nicht an der Abstimmung teilgenommen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Hinweise

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.